

6 Anschlagpunkte

Im Feuerwehreinsatz ist es regelmäßig erforderlich, für unterschiedlichste Zwecke geeignete Anschlagpunkte im Freien oder in Gebäuden zu finden. Anschlagpunkte werden oftmals auch als „Festpunkte“ oder „Befestigungspunkte“ bezeichnet und lassen sich grundsätzlich unterteilen in:

- Anschlagpunkte zur Personensicherung
- Anschlagpunkte für den Lastbetrieb

Neben unterschiedlichen Anforderungen an die o.g. Anschlagpunkte ist es für den Feuerwehrangehörigen wichtig zu wissen, wie solche Punkte eingerichtet und kritisch beurteilt werden können.

6.1 Anschlagpunkte zur Personensicherung

Anschlagpunkte zur Personensicherung dienen als Ausgangspunkt einer sogenannten Sicherungskette, die zur Sicherung gegen Absturz eingerichtet wird. Genormte Anschlagpunkte zur Personensicherung nach DIN EN 795 weisen eine statische Festigkeit von **mindestens 12 kN** auf. Im Feuerwehraltag sind solche geprüften Punkte mittlerweile an Hubrettungsfahrzeugen zu finden.

Dieser Wert eignet sich aber auch, um die Eignung von nicht nach der o.g. Norm zertifizierten Anschlagpunkten einzuschätzen. So eignen sich bspw. Schäkel an Feuerwehrfahrzeugen im Freien ebenfalls als Anschlagpunkte zur Personensicherung, da sie die Festigkeitswerte meist mehr als erfüllen.

Komplizierter wird es, wenn die Festigkeit von Gegenständen nicht bekannt ist. Dort sollte neben der kritischen Beurteilung auch immer ein gewisser (*Un-*)*Sicherheitsfaktor* mit einbezogen werden. Wenn man zu dem Urteil kommt, dass der gewählte Anschlagpunkt „*gerade eben so*“ halten wird, ist es ratsam, nach einer Alternative zu suchen. Anschlagpunkte nehmen die komplette Last des Sicherungssystems auf und sind daher oftmals die am stärksten belasteten Punkte innerhalb der Sicherungskette.



Abbildung 60:
Anschlagpunkt am
Fahrzeug – hier mit
Belastungshinweis
(Quelle: Seeger)

Es eignen sich als Anschlagpunkte zur Personensicherung insbesondere:

- Geschweißte Treppengeländer oder Balkonbrüstungen (jeweils nahe an der Befestigung zur Verringerung der Hebelkräfte)
- Sekuranten/Anschlagpunkte auf Flachdächern (im Optimalfall sind diese als geprüft gekennzeichnet – ansonsten kritische Beurteilung!)
- Massive Fensterleibungen/Stürze

Sicherheitshinweis: Kamine, Regenrinnen, Blitzableiter oder Heizungsrohre sind in **keinem Fall** zur Personensicherung geeignet!

Im Freien eignen sich oftmals massive, gesundgewachsene Bäume, Leitplanken am Fahrbahnrand sowie die oben bereits erwähnten Feuerwehrfahrzeuge.

Werden Anschlagpunkte improvisiert, bspw. mit einem Brechwerkzeug in einer Fensterecke, kommt der kritischen Beurteilung ein noch höheres Gewicht zu. Solche Techniken sollten **nur im Ausnahmefall und zur Rettung aus Lebensgefahr** angewendet werden, wenn keine andere Möglichkeit zur Rettung besteht – wie im Falle der Selbstrettung mit dem Feuerwehr-Haltegurt. Sollen Bäume oder Bauteile als Anschlagpunkt genutzt werden, so bietet es sich an, Endlosschlingen um das Objekt zu legen und die Feuerwehr-

Anschlagpunkte

leine dann mittels Schäkkel mit der Endlosschlinge zu verbinden. Dadurch werden Beschädigungen sowohl am Baum als auch an der Feuerwehrleine verhindert.

Innerhalb von Industriegebäuden bieten sich häufig Träger oder ähnliche Elemente als Anschlagpunkte an. Um eine Beschädigung der Feuerwehrleine an diesen Bauteilen zu verhindern, kann ein Feuerwehr-Haltegurt um den Träger gelegt werden und die Öse des Haltegurtes als Anschlagpunkt genutzt werden.

Hinweis: Als Befestigungsknoten am Anschlagpunkt werden der **Mastwurf** oder der **Doppelte Achterknoten** verwendet!



Abbildung 61:
Anschlagpunkt mit Feuerwehr-Haltegurt an einem Stahlträger (Quelle: Linde)



Abbildung 62:
Anschlagpunkt mit Bandschlinge an einem Treppengeländer
(Quelle: Linde)

6.2 Anschlagpunkte für den Lastbetrieb

Der Lastbetrieb umfasst im Feuerwehreinsatz in der Regel die Tätigkeiten

- Heben von Lasten
- Ziehen von Lasten

Dabei sind in Abhängigkeit von dem verwendeten Einsatzmittel ebenfalls Anschlagpunkte vonnöten. Im Gegensatz zum Bereich der Personensicherung finden sich hier seltener improvisierte Anschlagpunkte und häufiger solche, die vor Ort installiert oder an Fahrzeugen mitgeführt werden können.

Wesentlich höher sind hier allerdings die aufzunehmenden Lasten, weshalb ein erweitertes Wissen um die herrschenden Kräfte und physikalischen Gesetzmäßigkeiten erforderlich ist.

Die nachfolgenden Ausführungen beleuchten lediglich die Grundlagen über Anschlagpunkte für den Lastbetrieb. Sie ersetzen in keinem Fall eine gesonderte Ausbildung. Dies gilt insbesondere für das **Heben von Lasten** (ugs. „kranen“).